

NEANIAS

Aus einem

Verfolger

ein

Bekenner und Blut-Beuge

des

Geerenbüchten,

Zu einem

Schau-Spiel

Auf öffentlicher Bühne vorgestellt

von einer

Hoch-Edelen, Edelen, Auserlesenen Jugend des
Laurentianischen Gymnasii zu Warendorff

im Jahre 1755

den 24. und 25. September.

Münster in Westphalen,
Gedruckt bey der Wittib Nagel, Churfürstl. privilegirte Hofbuchdr.

Inhalt.

Daß Gott die Seinige wunderbarlich an sich ziehe, bezeuget Neanias ein Antiochenischer Edelknab, geböhren vom Christlichen Vatter, und von Theodosia einer heidnischen Mutter: Weiln diese befürchtete, der Sohn möchte mit seines verstorbenen Vatters Lehr und Glauben zustimmen, ist Neanias auf mütterliches Aufsehen von dem zu Antiochia wider die Kirch wüthen den Diocletianus denen Höflingen zugezehlet, und wurde bald darauf wegen seines ausnehmenden Eifers im Gözen-Dienst als Oberster Gewalthaber zu Alexandria, um das Christenthum auszutilgen, vorgesezet. Wie er aber Krafft erhaltener Ordre mit seinen Truppen nach Alexandria fortsetzte, erregte sich ein so schreckbares Ungewitter, daß es die Soldaten bald in die Flucht getrieben: Allein der unbewegliche von oben schon begeisterte Neanias beharrte unter dem so wohltrachenden als blühenden Himmel, hörte aus dem in den Lüfften herfürblickenden Creutz die Stimm: Neania! woaus mit diesem Aufzug! ich bin **JESUS** der Gereuzigte, ein Sohn des lebendigen Gottes. Von dieser Stimm fiel er wie Saulus zum Boden, wurde mithin aus einem Verfolger ein unerschrockener Bekenner des Gereuzigten. Sofort Neanias als ein Obieger seiner selbst, wird zwaren in der Rückkehr nach Antiochia von der Mutter unter zartisten Liebs-Bezeugungen aufgenommen; aber das an ihm erblickte gemeine Christen-Zeichen, das H. Creutz, hat das unsinnige Weib dergestalten aufgerüzet, daß sie selbstn ihr Kind der vermeinten Gottlosigkeit halber beym Kayser angetragen, auf wessen Befehl er überlieferet wurde dem Palästinischen Verwalter Justus, der auf alle Weise, auch mit der Schärffe solte daran seyn, ihn abtrünnig zu machen; aber gleichwie der obere Himmel von dem Streit der unteren Wolcken gar nicht verändert wird, eben so wenig konte das feste Helden-Hertz durch alle böshaffte Vorschläge zerstöhret werden: Damit dann nichts diese Großmuth zu bestürmen unversuchet bliebe, wurde Neanias zum Tempel genöthiget, das Opffer den Gözen zu entrichten, welche sein starkes Gebett durch ein heimbliche Krafft hat zu Trümmren geworffen; bey diesem Wunder brache durch der gewünschte Leit-Stern, welcher die verblendete Mutter erleuchtet, und zur Erkannnüß Christi gebracht; wovon der Wüterich gesezet wurde in solche Glut und Flammen, daß auf dessen Mord-Befehl die Mutter ohne Verziehen den blütigen Weg einer grausamen Marter zur Cron gebahnet, welchen auch der Sohn mit gleicher Hertzhaftigkeit bald ist eingetretten.

Vide Nic. Causs. in Aula S.

Musicalische Vorred
Erkläret den Verlauff der Sachen.

TUTTI.

- | | |
|---|--|
| 1. Was für Wege Gott kan finden,
Wer weiß solche zu ergründen?
Zu dem Zweck der Gnaden-Wahl?
O wie seltsam ihn erreicht!
Wie des Menschen Herz erweicht,
Wär es auch von Erz und Stahl! | 3. Aber kaum das Eisen zücket,
Gleich den tollen Muth ersticket
Die fast wundre Sternen-Macht:
In der Luft ein Creuz erscheinet,
Ob das Herze schon versteinet,
Wird es doch zur Lieb gebracht. |
| 2. Neanias Gott zu spotten,
Und die Christen auszurotten,
Höchst beeifert seinen Muth:
Will die wahre Kirch erschüttern,
Und den starken Fels zersplittern,
Dürstend nach dem Christen-Blut! | 4. Er von oben angeflammet,
Allen Gößen-Dienst verdammet,
Treibt damit nur Spott und Hohn:
Und in Christi Lehr verharrend,
Noch vor Pein und Tod erstarrend,
Würdig wird der Marter-Cron. |

Erstes Vorspiel.
Saulus ein Verfolger.

Erste Abhandlung.

Erster Auf- tritt. Diocletianus der Kaiser richtet eine blütige Verfolgung wider die Christen an.

BASSO SOLO.

1. Zorn, Unmuth erwachet, nur stürmet und frachet,
Bringt graufende Roth!
Die Christen zermahlet, den Frevel bezahlet
Mit scheußlichem Tod.
2. Ihr donnernde Lüfften in schröckbare Klüfften
Die Spötter verdringt:
Ceraften und Drachen mit blütigen Nachen
Die Böfwicht verschlingt.
3. Komm wildes Gesinde, die Unthier gleich schinde
Auf greuliche Weis:
Komm, helffe zerreißen, in Stücke zerspleißen
Das Zauber Geschmeiß.

2. Warum Theodosia besorgend, daß ihr Sohn Neanias nach väterlichem
Beyspiel ein Christ werde,

3. Sich zum Kayser verfüget,
4. Welcher durch dero flehentliches Anhalten den Sohn unter die Höfflinge aufnimbt.
5. Der Kayser an diesem nebst anderen ausnehmenden Gemüths-Gaben einen ungemeinen Eifer im Götzen-Dienst verspürend,
6. Ubergibt ihm die Vollmacht über Alexandria, um die Christen allda auszuwotten.
7. Die Mutter sich dieserwegen glücklich schätzend, schöpffet noch grössere Freud von des Sohns besonderer Fertigkeit, dem Befehl aufs genaueste nachzuleben.

DUETTO.

1. Ihr achtzehnde Sorgen! weicht, weicht von hinnen,
Erfäuffet im Schwermuth verzweiffelnde Sinnen:
Den wackelnden Wellen mein Geist nun entgeht,
Da Zephyr die Segel nach Wunsche gedreht.
2. Das Schicksal selbst scheint mein Herze zu streicheln,
Mit holdesten Blicken den Sinnen zu schmeicheln:
Die liebliche Stunden mich lächelen an,
Mir schencken, was Vermuth verzuckeren kan.
3. Ihr sternlose Menschen! nur tadelt das Glück,
Nur murret, es brauche verguldete Stricke,
Womit es vom Gipffel zur Tieffe uns reiß:
Mir bleibt es beständig, vom Wechsel nicht weiß.

Nachspiel

Stellet für die jauchzende Abgötterey, und achtzende Christenheit.

Zweytes Vorspiel.

Saulus ein Bekenner.

Zweyte Abhandlung.

Erster Auf- Neanias, um seine Mord-Anschläge wider die Christen desto glück-
tritt. licher auszuführen, opffert den Götzen.

CANTO SOLO. Das Rund der Welt dich Jupiter! soll preisen,
Aus heissem Trieb wir treuen Dienst beweisen,
Wollen streiten,
Auszureuten
Das verwegne Christenthum:

BASSO SOLO. Hilf Donner Gott! die Feinde unterdrücken,
Mit Blitz und Schlag zertrümmern und zerstückeln:
Uns entzückt,
Und erquicket
Grosser Gott! dein Lob und Ruhm.

2. Diesemach bricht er mit seinen Truppen auf nach Alexandria, mit Sen-
gen und Brennen die dasige Christenheit zu verhergen.

TENORE SOLO.

Kriegerische Helden! erhitze den Muth:
Wütende Geister in euch laßt erwachen,
Lasset Erynnis toll Brasseln und Krachen,
Färbet das Eisen im feindlichen Blut:
Tobend und rasselnd ergreiffet die Waffen,
Spießsen und Stangen die Bosheit zu straffen.

3. Auf welcher Reise, da seine Mannschafften vom finsternen Donner-Himmel
erschrocken sich durch die Flucht davon gemacht,

4. Wird er, durch ein in den Lüfften hell-glantzendes Creutz und himmlische
Stimm beruffen, aus einem Verfolger in einen Bekenner des Geceutzigten veränderet.

CANTO SOLO.

Das O Mensch! führe zu Gemüthe:
Gottes Güte

Dringet mir durch Marck und Bein:
War das Herze nicht verwildet,
Ja gebildet

Aus dem harten Marmelstein?
Gott kans zwingen,
So weit bringen,

Das es muß für Leid zerspringen:
Seine Macht ist ungemein.

5. Da indessen die zerstreute Soldaten sich wieder versammeln,

6. Wirfft er den gegen die Christen sonst gefasseten Unwillen auf die Götzen,

7. Trischet die Seinige auf, mit ihm den Teuffels Dienst abzuschweren, und
den wahren Glauben zu bekennen.

Nachspiel

Zeiget an die nunmehr beherzte Christenheit, und ganz geschlagene Ab-
götterey.

Drittes Vorspiel.
Saulus ein Marterer.

Dritte Abhandlung.

Erster Auf- Die Mutter von des Sohns Befehring vergewifferet lauffet,
tritt. beyrn Kayser ihn anzuklagen.

CANTO SOLO.

1. Was für Veränderung des Menschen Wesen trifft!
Die Sternen ihn zu tödten,
Auch werden zu Cometen;
Das Zucker wird zu Giff.
Wie bald wird doch vertauscht des Wohlstands schönste Seide
Mit einem Trauer-Kleide.
2. O blöder Menschen Sinn! trau nicht dem Glück zu viel:
Es zeigt güldne Berge,
Doch seyn's nur Todten-Särge,
Es hält ein Gauckelspiel:
Den machts in kurzer Zeit zur Wallstatt herber Plagen,
Der will von Freuden sagen.
2. Welcher darüber ergrimmd den Justus abschicket, Neanias auf anderen
Sinn zu bringen.
3. Justus, da alle seine Vorschläg nichts verfiengen, zwinget ihn letztlich zum
Tempel, den Götzen zu opfferen,
4. Die durch sein inbrünstiges Gebett zusammen fallen.

CANTO SOLO.

- Da stürzt dein Bild, du Heiden-Gott!
Und wird zum Spott
Den Lüfften und den Winden:
Wobey das Opffer anstellt,
In Staub zerkuellt,
Ist kaum jetzt mehr zu finden:
Schaut Heiden! wie ihr seyd verblendt!
An solche Tänd
Euch lasset nicht mehr binden.
5. Ueber welche Krafft die Mutter erstaunend sich öffentlich für eine Christinn
ausgibt:
 6. Und nachdem sie zur Marter-Cron vorausgeschickt,

CANTO SOLO.

1. Greiffe Muth, verzage nicht!
Laß den wilden Wütrich stürmen,
Euch der Himmel wird beschirmen,
Seinen Beystand euch verspricht,
Greiffe Muth, verzage nicht.

2. Fest vertraue auf mein Wort:
Durch des Trübsals hohe Wellen,
Gott wird endlich euch noch stellen
In den süßen Lebens-Port:
Fest vertraue auf mein Wort.

7. Wird auch bald der standhaffte Neanias zum Tod verdammet, und im Himmel sieghafft geerönet.

Nachspiel

Wünschet Glück der geeröneten Beständigkeit.

DUETTO.

Der Sieg ist erfochten,
Die Crone geflochten,
Dir Christlicher Held!

Das Leid ist vergangen,
Mit Perlen sollst prangen
Im Sternen-Gezelt.

Schluss-Rede

Lehret, daß die Creutz-Strasse seye der gerade Weg zum Himmel.

TUTTI.

Nun sagt, ob Gott nicht wunderbar
In Schickung seiner Gnaden?
Wovon er selbst verfolget war,
Den hat zur Cron geladen.

Doch lernt auch, daß durch Creutz und Leid
Die Crone sey zu erben:
Und in des Geistes Bitterkeit
Das Heil sey zu erwerben.

Austheilung der güldenen Bücher. (Preise.)

Die Music hat gesetzt S. Balthasar Söntgen.

Die Tänz hat eingerichtet Monsieur Joan Nicolas Stiewel.

Syllabus Actorum.

Bernardus Josephus Freman, Warendorpiensis. *Sopher. Ananias.*
Christopherus Antonius Stubritz, Monasteriensis. *Diocletianus.*
Engelbertus Martinus Heuser, Monasteriensis. *Summus Sacerdos. Popa.*
Gerard. Henr. Joseph. Schürmann, Warendorp. *Nero Praefect. Milit. Chor.*
Gerhardus Josephus Wiese, Warendorp. *Legatus Alexandriae. Choreut.*
Joan. Bartholomaeus Egbers, Warendorp. *Consiliarius Aulicus. Amicus Theodosiae. Chor.*
Joannes Henricus Ninneker, Warendorpiensis. *Neanias. Choreutes.*
Joannes Henricus Sprenger, Warendorpiensis. *Praefectus Aulae. Choreut.*
Joannes Hermannus Budde, Warendorpiensis. *Primas Imperii. Choreut.*
Joannes Stephanus Hamacher, Belensis. *Saulus. Judex. Choreutes.*
Joannes Theodorus Heimann, Warendorpiensis. *Senior Populi. Popa.*

- Alexander Josephus Caesar, Meppensis. *Theodosia*.
Andreas Donatus Schnösenberg, Warendorpiensis. *Religio. Musicus. Choreut.*
Antonius Bernardus Sentrup, Warendorpiensis. *Consiliarius Aulicus. Choreutes.*
Bernardus Henricus Vrede, Warendorpiensis. *Heroinus. Bonadias. Choreutes.*
Christianus Antonius Lütninghaus, Warendorpiensis. *Charitas. Music. Choreutes.*
Everhardus Josephus Höckelman, Warendorpiensis. *Mimardes. Music. Choreutes.*
Joannes Hermannus Egbers, Warendorpiensis. *Idololatria. Choreutes.*
Joannes Theodorus Niemerg, Warendorpiensis. *Consiliarius Aulicus. Choreutes.*
Martinus Josephus Funcke, Warendorpiensis. *Fortillus.*
Theod. Walter. Stubritz, Monasteriensis. *Palatinus. Jupiter. Mus. Chor.*
Christophorus Bernardus Posso, Scopingensis. *Martialis, Choreut.*
Franciscus Josephus Gerhardus Nettesheim, Beckumens. *Spes. Chor.*
Joannes Engelbertus Schmitz, Warendorpiensis. *Palatinus. Choreut.*
Henricus Antonius Grötiker, Warendorpiensis. *Durandus.*
Joannes Henricus Fischer, Warendorpiensis. *Ibri.*
Joannes Henricus Storp, Warendorpiensis. *Palatinus. Choreut.*
Joannes Herman. Joseph. Schürman, Ostbeverensis. *Gradivacus. Choreut.*
Theodorus Antonius Dünheufft, Warendorpiensis. *Theodulus.*
Wilhelmus Josephus Hartman, Warendorpiensis. *Ephebus. Choreut.*
Bernardus Hermannus Schmitz, Warendorpiensis. *Jehudi.*
Bernardus Josephus Hoetmar, Warendorpiensis. *Mescaret.*
Franciscus Arnoldus Waltman, Warendorpiensis. *Ephebus. Choreutes.*
Gerhardus Henricus Neiteler, Telgetensis. *Sopher.*
Ignatius Godefridus Josephus Zuhorn, Warendorpiensis. *Villaenus.*
Joannes Bernardus Böhle, Warendorpiensis. *Daemon.*
Joannes Hermannus Consbruch, Warendorpiensis. *Jovillus.*
Joannes Josephus Brüninghoff, Warendorpiensis. *Bellimannus. Chor.*
Joannes Hermannus Niedick, Warendorpiensis. *Lezar.*
Joannes Josephus Christianus Hosson, Monasteriensis. *Hagiophilus.*
Theodorus Andreas Victor Roleff, Warendorpiensis. *Sileaster.*
Carolus Ludovicus Minie, Warendorpiensis, *Daemon.*
Franciscus Antonius Boiekholt, Warendorpiensis. *Zetner.*
Franciscus Melchior Theodorus Storp, Warendorpiensis. *Firminus Choreut.*
Gerhardus Christianus Budde, Warendorpiensis. *Angelus. Choreutes.*
Joannes Bernardus Waltman, Warendorpiensis. *Solinus. Choreutes.*
Joannes Fridericus Gerardus Giese, Monasteriensis. *Angelus. Choreutes.*
Joannes Henricus Zurstrassen, Warendorpiensis. *Ephebus. Choreutes.*
Joannes Wernerus Huesmann, Warendorpiensis. *Theotimus.*
Jodocus Henricus Zurhörst, ex Milte. *Theophilus.*
Paulus Augustus Antonius Zurmühlen, Warendorpiensis. *Ephebus. Choreutes.*
-